

Jahresbericht 2017 Verein ProSchule Bangalore

Vereinsaktivitäten

Wie üblich war die Mitgliederversammlung der erste Anlass im Jahr. Es war bereits die 18. Versammlung und sie wurde am 31.01.2017 im Restaurant Way to India beim Käfigturm abgehalten.

Nebst aktuellen Themen zum Verein und zur Schule in Bangalore wurde an der MV auch der geplante Anlass vom Oktober besprochen.

Dieser fand dann wie geplant am 27.10. im Saalbau in Gasel b. Köniz statt. Eingeleitet wurde der Abend von Markus Müller und seinen beiden jungen musikalischen Partnerinnen Tabitha und Sangeeta Munangapati, deren Familie ursprünglich aus Bangalore stammt. Das Trio entführte das Publikum in die Welt der Musicals und nahmen es mit auf eine «musikalische Berg- und Talfahrt der grossen Gefühle». Der anschliessende schmackhafte kulinarische Beitrag wurde vom Restaurant Royal Punjab geliefert. Nach dem Essen folgte ein sehr interessanter Vortrag von Martin Frei, Leiter der Schule Mösli in Ostermündigen, welcher im Rahmen eines Sabbaticals im Februar die Schule besuchte und von seinen Eindrücken berichtete. Die dazugehörige Präsentation ist auf unserer Webseite aufgeschaltet.

Abgerundet wurde der Abend wieder musikalisch. Wie im ersten Teil wurden bekannte Stücke in verschiedenen Sprachen gesungen. Es war ein schönes und abwechslungsreiches Musikprogramm und ein sehr sympathischer Auftritt.

Aus den diversen spontanen positiven Rückmeldungen durfte ich schliessen, dass die rund 45 Gäste den Abend genossen.

Aktivitäten Vorstand und Mitglieder

Im 2017 traf sich der Vorstand zwei Mal zu einer regulären Sitzung. Ergänzend trafen sich diverse Vorstandsmitglieder bilateral oder auch mit Personen ausserhalb des Vorstands, um spezifische Themen zu besprechen. Wie bereits an der HV 2017 ausgeführt, trifft sich der Vorstand weniger häufig als dies früher der Fall war, da über die elektronischen Kommunikationskanäle wie E-Mail oder WhatsApp vieles besprochen werden kann.

Hauptthema der Vorstandsarbeit waren der Anlass vom Oktober sowie der Schulbesuch von Martin Frei und meiner Tante Bina Kapur (Schwester von Anil Dutt, dem Mitbegründer der Schule) vor Ort in Bangalore. Auf die Erkenntnisse dieses Besuchs möchte ich im Folgenden zusammenfassend eingehen. Martin Frei interessierte vor allem, wie eine indische Schule funktioniert und wie er mit seiner Erfahrung den Schulbetrieb unterstützen könnte. Wie er uns berichtete, war der Austausch für beide Seiten sehr interessant. Martin Frei ortete u.a. bei der Qualität des Unterrichts noch gewisses Potential. Er ist aber der Überzeugung, dass eine Verbesserung mit relativ einfachen Mitteln erreicht werden kann. Zu diesem Zweck hat er kürzlich für die Schule in Bangalore den Kontakt zu einer indischen NGO hergestellt, welche Schulen hilft, mit einfachen aber sehr modernen Mitteln die Qualität des Unterrichts zu verbessern. Das Projekt der NGO mit dem Namen «Megshala» (www.meghshala.com) hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2020 bei 100'000 Lehrkräften in Indien mit Multimedia-basierten Kursen, sog. «Teachkits», die Unterrichtsqualität zu verbessern. Die Schule Mösli Ostermündigen wird dabei finanzielle Unterstützung leisten.

Bina Kapur und Martin Frei thematisierten im Gespräch mit Hr. Sankar Kumar, dem Präsidenten des Bangalore Education Trust (BET), weitere betriebliche Themen, welche die Schule beschäftigen. Es ist dem BET leider immer noch nicht gelungen, zusätzliche Spendengelder zu organisieren. Der grosse Teil der Arbeit im BET lastet auf den Schultern von Hr. Sankar Kumar. Die anderen Stiftungsratsmitglieder sehen sich offenbar nicht zuletzt auch aufgrund ihres hohen Alters nicht in der Lage, die nötige Unterstützung zu leisten. Es wäre sehr wünschenswert, dass neue initiative Kräfte im BET Einsitz nehmen könnten, um die finanzielle Situation der Schule endlich zu verbessern.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand möchte ich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit herzlich danken. Auch möchte ich Martin Frei meinen Dank aussprechen.

Er bringt wieder verstärkt die Sicht einer Lehrperson mit ein. Diese Sicht ging ein wenig verloren, seit von den ehemaligen Fachhochschule-Kollegen meines Vaters Anil Dutt niemand mehr im Vorstand vertreten ist. Unser Verein Pro Schule Bangalore wurde ja 1999 von Dozenten und Mitarbeitenden der Fachhochschule Bern gegründet.

Hinschied Bernhard Gasser

Im Februar erreichte uns eine traurige Nachricht: Bernhard Gasser, langjähriges Mitglied und ehemaliger Revisor des Vereins, verstarb am 7. Februar 2017 nach längerer Krankheit und kurzem Spitalaufenthalt in Bern. Bernhard hat wann immer möglich an den Anlässen und Mitgliederversammlungen teilgenommen. Allerdings sahen wir ihn in den letzten Jahren seltener und er teilte uns an einer der letzten Versammlungen mit, dass es um seine Gesundheit leider nicht mehr zum Besten stehe. Wir werden Bernhard als fröhlichen und vielseitig interessierten Menschen in Erinnerung behalten und er wird dem Verein fehlen.

Finanzen Verein

Leider war das Jahr 2017 aus Sicht der Vereinsfinanzen kein besonders gutes Jahr. Trotz Durchführung eines Anlasses resultierte unter dem Strich ein Verlust von CHF 571. Der Anlass erbrachte netto nur CHF 664 Gewinn, obwohl wir lediglich eine sehr geringe Saalmiete bezahlten und auch die anderen Ausgaben nicht hoch waren. Hauptgrund war die im Vergleich zu früheren Jahren eher geringe Anzahl Gäste (45 Personen). Wir führten erstmals an einem Freitag einen Anlass durch. Möglicherweise müssen wir dies für ein anderes Mal überdenken.

Der Schule wurde im 2017 wiederum CHF 10'000 überwiesen. Das Vereinskaptal beträgt per 31.12.2017 CHF 21'157. Wir haben also immer noch ein gutes Polster und wir könnten aushelfen, falls die Schule kurzfristig Geld benötigen würde für operative Zwecke. Zu erwähnen gilt es auch, dass das in den USA ansässige Kinderhilfswerk «Children Across Borders» USD 10'000 im 2017 nach Bangalore überwiesen hat.

Schulbetrieb Bangalore

Mit Ausnahme der seit langem andauernden Problematik der unterschiedlich hohen Löhne des Lehrpersonals, für die bedauerlicherweise immer noch keine Lösung in Sicht ist, läuft der Schulbetrieb laut Hr. Sankar Kumar gut. Erste Massnahmen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität haben bereits Früchte getragen. Die Prüfungsergebnisse der 10. Klasse waren besser als in den Vorjahren. Auch versucht die Schule wieder Freiräume zu schaffen, damit die Kinder sich bewegen und austoben können oder für Schul-Versammlungen. Solche Freiräume gingen ein wenig verloren zu Gunsten von zusätzlichen Klassenzimmern, welche in den letzten Jahren eingerichtet werden mussten aufgrund des Wachstums der Schule. Daneben müssen auch immer wieder kleinere Verbesserungen und Erneuerungen an der Infrastruktur vorgenommen werden. Hr. Sankar Kumar vom Bangalore Education Trust ist stets bemüht, den Schulkindern eine möglichst gute Lernumgebung bieten zu können. Das bestätigen jeweils unsere Mitglieder, welche die Schule besucht haben.

Dank

Liebe Mitglieder, liebe Spenderinnen und Spender. Für die S. Ramakrishna Schule in Bangalore beginnt das 24. Jahr ihres Betriebs. In dieser Zeit haben mehrere tausend Schulkinder eine qualitativ gute Schulbildung erhalten, welche die Basis legt für eine lebenswerte Zukunft in einem Land, in dem immer noch Millionen Menschen ein sehr hartes Leben führen müssen. Ganz herzlichen Dank, dass Sie dazu Ihren persönlichen Beitrag geleistet haben! Ich hoffe sehr, dass wir noch längere Zeit mit Ihrer Unterstützung rechnen können!

Für den Verein Pro Schule Bangalore

Der Präsident
Robin Dutt
Bern, 08. Februar 2018